

ÜBERSICHT DER UNTERRICHTSVORHABEN KLASSE 10 (G9):

UNTERRICHTSVORHABEN 1: GOTT: EINER, KEINER, VIELE? – AUF DIE GOTTESFRAGE ANTWORTEN

UNTERRICHTSVORHABEN 2: GLAUBE NIMMT GESTALT AN – SYMBOLIK UND THEOLOGIE DES KIRCHENRAUMS

UNTERRICHTSVORHABEN 3: BEGEGNUNGEN AUF AUGENHÖHE – MENSCHEN CHRISTLICHEN, JÜDISCHEN UND MUSLIMISCHEN GLAUBENS IM TRIALOG

UNTERRICHTSVORHABEN 4: RELIGION AUF ABWEGEN – RELIGIÖSER FUNDAMENTALISMUS UND RELIGIÖS VERBRÄMTER EXTREMISMUS

UNTERRICHTSVORHABEN 5: AUF GEWALT VERZICHTEN – DIE BERGPREDIGT ALS ORIENTIERUNG FÜR EIGENES HANDELN?

UNTERRICHTSVORHABEN 1: GOTT: EINER, KEINER, VIELE? – AUF DIE GOTTESFRAGE ANTWORTEN (CA. 10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott (die Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Infragestellung)

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft (Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen)

Lebensweltliche Relevanz:

Die SchülerInnen untersuchen, in welchen Lebensbereichen Gott heute noch eine Rolle spielt und in welcher Form sich Menschen ihm nähern. Dabei rückt die Bibel als Quelle verschiedener Gottesbilder in den Fokus, aber auch die Theodizeefrage und die Frage, wie man mit Krisen im Verhältnis zwischen Mensch und Gott umgehen kann.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab, (SK1) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein, (SK2) erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK 8) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren in Grundzügen religiös relevante Texte, (MK1) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Gott und formulieren eigene Antworten, (K11) erläutern Anfragen an den Gottesglauben, (K12) zeigen auf, dass der Glaube an die Gegenwart Gottes das Spezifikum des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses ist, (K13) erklären, dass die Trinität grundlegend für das christliche Gottesverständnis ist, (K15) beurteilen an einem Beispiel die 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> „Kann ich an Gott glauben?“ – Antworten auf die Gottesfrage von Schülerinnen und Schülern (z. B. in Auseinandersetzung mit Kurzfilmen) Gott bestreiten – Auseinandersetzung mit Anfragen (in Auswahl, abhängig von den Interessen und Fragen der Schülerinnen und Schüler, z. B.: Theodizeefrage, Projektionsverdacht, naturwissenschaftliches Weltbild) „Einen Gott, den es gibt, gibt es nicht“ (D. Bonhoeffer) – Grenzen und Notwendigkeit von Gottesvorstellungen (z. B. anhand von Darstellungen Gottes aus verschiedenen Epochen der Kunstgeschichte) Unbegreiflichkeit und Nähe – Gott in der Bibel (z. B.: Ex 3 und Lk 15, 11-32) „Gott um uns, mit uns, in uns“ – Zugänge zum Verständnis der Trinität ggf.: Mit Gott im Dialog? – Thematisierung von Gebetsformen (z. B. das Fürbittgebet) und -erfahrungen <p>Didaktische / Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge (mit Literaturangaben und Links):</p> <ul style="list-style-type: none"> Einsatz von Kurzfilmen, z. B.: „Father an Daughter“ (Regie: Dudok de Wit, Michael, Niederlande 2000), „Spin oder wenn Gott ein DJ wäre“ (Regie: Winans, Jamin, USA 2005) Einübung in reflektierende Formen des Schreibens (Schreibgespräch/Essay ...) methodische Erschließung moderner Kunstwerke (z. B.: Malewitsch, Rothko, Klein, Litzenerberger) <p>Literatur/Links: Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht, München 2014 Halbfas, Hubertus: Der Sprung in den Brunnen. Eine Gebetsschule, Düsseldorf 2016 Mertes, Klaus: Wie aus Hülsen Worte werden. Glaube neu buchstabiert, Ostfildern 2018</p>

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2)

Plausibilität einer Infragestellung Gottes, (K17)

- beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt auf das öffentliche bzw. private Leben, (K61)
- setzen sich mit der Relevanz von Religion, aber auch von alternativen Formen der Sinnsuche als Faktor der persönlichen Lebensgestaltung auseinander. (K65)

ReliS, Zeitschrift für den katholischen Religionsunterricht SI/SII, Heft 4/2013: Trinität, Braunschweig 2013

Pemsel-Maier, Sabine: Artikel „Dreifaltigkeit/Trinität“. In: WiReLex. Das Wissenschaftlich-Religionspädagogische Lexikon im Internet der Deutschen Bibelgesellschaft, 2016, unter <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/dreifaltigkeittrinitaet/ch/f33c9c889ed15e1688251bff0cab2c7f/>

(Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Vorgriemler, Herbert: Gott. Vater, Sohn und Heiliger Geist, Münster 2003

Formen der Kompetenzüberprüfung

- vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

Schulbücher

- eventuell Teile von: „Leben Gestalten 2“, Kapitel 6 („Können – dürfen – müssen: erwachsen werden“).

Kooperationen

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

UNTERRICHTSVORHABEN 2: GLAUBE NIMMT GESTALT AN – SYMBOLIK UND THEOLOGIE DES KIRCHENRAUMS (CA. 8 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3: Jesus, der Christus (Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi)

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (Kirche im Wandel angesichts zeitgeschichtlicher Entwicklungen und Formen gelebten Glaubens)

Lebensweltliche Relevanz: „Die sichtbare Kirche ist ein Symbol für die unsichtbare Kirche“. Dieser Satz aus dem Mittelalter gilt für jeden christlichen Kirchenbau. Das von Menschen errichtete Gebäude macht den Glauben sichtbar und bietet eine Vielzahl an Zeichen, die von den SchülerInnen gesucht und gedeutet werden können.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche in der Nachfolge Jesu, (SK4) • erläutern an Beispielen die grundlegende Bedeutung bildhaften Sprechens als eine Ausdrucksform des Glaubens, (SK8) • <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren kriteriengeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen und deuten sie, (MK4) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im soziokulturellen Kontext. (UK3) <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz oder Auferstehung, (K25) • erklären die Symbolik eines Kirchenraums als Ausdruck gelebten Glaubens. (K36) • 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kirche als „Andersraum“ <ul style="list-style-type: none"> o Raumerfahrungen in profanen Räumen, z. B. im Klassenraum o Kirchenräume sind „irgendwie anders“ – Erfahrungen des Kirchenraums als „Heterotopie“ o Was macht die Kirche zu einem „Andersraum“? – Elemente der „Heterotopie“ in einem Kirchenraum o Kreuzdarstellungen im Kirchenraum - Raumerfahrung als Ausdruck von Theologie – Zwei Kirchen vergleichen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> o Die Schöpfung ist schön und geordnet – Die Theologie einer gotischen Kathedrale (am Beispiel des Kölner Doms) o Licht, Feuer, Wasser, Luft – Die Bruder-Klaus-Kapelle in Wachendorf - „Zwischen Himmel und Erde“ – Auseinandersetzung mit experimentellen Kirchenraumgestaltungen am Beispiel des Hochseilgartens in der Jugendkirche „Tabgha“ <p>Didaktische / Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge (mit Literaturangaben und Links):</p> <ul style="list-style-type: none"> - kirchenraumpädagogische Raumerschließung - ggf.: Gestaltung einer Schwelle als Übergang vom profanen Raum zum „Andersraum“ - ggf.: Exkursion nach Köln - Recherche zu der Internetpräsenz verschiedener Kirchen, z. B. des Kölner Doms oder der Bruder-Klaus-Kapelle in Mechernich-Wachendorf - Projekt „Straße der Moderne. Kirchen in Deutschland“, ein Vermittlungsangebot zum Verständnis moderner Architektur und Liturgie <p>Literatur/Links:</p> <p>Rupp, Thomas (Hg.): Handbuch der Kirchenpädagogik, Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2006</p>

Steffensky, Fulbert: Der Seele Raum geben – Kirchen als Orte der Besinnung und Ermutigung. In: Schwarzbrotspiritualität, Stuttgart 2006

<https://www.feldkapelle.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

<http://www.strasse-der-moderne.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

https://jugend-im-bistum-essen.de/fileadmin/Arbeitsstelle/Projekte/zHuE-Dokumentation_web.pdf
(Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Formen der Kompetenzüberprüfung

- vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

Schulbücher

- ?

Kooperationen

Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst.

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- kirchenraumpädagogische Erschließung der Kirche vor Ort
- ggf.: Exkursion nach Köln

UNTERRICHTSVORHABEN 3: BEGEGNUNGEN AUF AUGENHÖHE – MENSCHEN CHRISTLICHEN, JÜDISCHEN UND MUSLIMISCHEN GLAUBENS IM TRIALOG (CA. 10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog (Judentum, Christentum und Islam im Dialog)

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft (Lebensgestaltung angesichts religiös-weltanschaulicher Vielfalt und Säkularisierungstendenzen)

Lebensweltliche Relevanz:

Die SchülerInnen beschäftigen sich mit dem Dialog der drei monotheistischen Religionen mit dem Ziel der gegenseitigen Aufklärung, Verständigung und Öffnung füreinander.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK 6) unterscheiden und deuten Ausdrucksformen des Glaubens in Religionen, (SK 9) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und begründen kriteriengeleitet ihre Umsetzungen, (MK 6) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam sowie in Grundzügen die Entwicklung des Christentums aus dem Judentum, (K50) erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens, (K53) erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59) beschreiben exemplarisch den Einfluss religiöser und weltanschaulicher Vielfalt 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung Abrahams für Judentum, Christentum und Islam – Was verbindet und was trennt uns? Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen Dialogisches Lernen in Projekten Beispiele für friedliches Zusammenleben der Religionen <p>Didaktische / Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge (mit Literaturangaben und Links):</p> <ul style="list-style-type: none"> Am Grab Abrahams – Was verbindet und was trennt uns? Historische Spurensuche: Die Höhle Machpela als Kultstätte für Judentum, Christentum und Islam Welche Gegenstände sind Kult? Eine Begegnung und Reflexion religiöser Praktiken abrahamitischer Religionen <ul style="list-style-type: none"> Sajak, Clauß Peter: Der Rosenkranz als Zeugnis der Marienverehrung; ggf. Vertiefung durch Imbach, Josef (vgl. dazu Literaturhinweise) Judentum: Der Tallit und die Tefillin als Zeugnisse des Erinnerns (vgl. Sajak, ebd. S. 111-120) Islam: Die Gebetskette als Zeugnis der Einheit und Vielfalt (vgl. Sajak, ebd. S. 184-192) <ul style="list-style-type: none"> → Erinnerung und Gebet als mögliche Reflexionsaspekte der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis Dialogisches Lernen als Projektarbeit: <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines dialogischen Gebets(-buchs) Wie könnte ein Andachtsraum (in/an der Schule) aussehen, den alle abrahamitischen Religionen nutzen?

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen religiösen und ethischen Überzeugungen anderer sowie Ausdrucksformen des Glaubens in verschiedenen Religionen respektvoll und reflektiert. (HK 3)

auf das öffentliche bzw. private Leben. (K61)

- Entwicklung und Gestaltung einer Internetrubrik zum Thema „Was glaubst du denn?“
- Planung und Aktionen von Gedenktagen (vgl. dazu und für weitere Anregungen Muth, A.-K., S. 175f; vgl. Literaturhinweis)
- Erstellung eines interkulturellen Reiseführers, z. B. unter <http://kbbz-halberg.de/Trialog/projekt.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

- Friedliches Zusammenleben?! Ein Beispiel für Christentum und Islam

- Kurzfilm „Watu Wote“ (Regie: Benrath, Katja, Deutschland/Kenia 2016): Analyse und Diskussion; Anregungen/Materialien des Katholischen Filmwerks unter: http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Watu_Wote_AH.pdf (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

- Möglicher Ausblick auf/Übergang zum nächsten UV (Jg. 10, UV IV): Was trennt Fundamentalismus und Extremismus?

elementarisierte Formen: vgl. Bundeszentrale für politische Bildung, unter www.bpb.de (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Literatur:

Imbach, Josef: Marienverehrung zwischen Glaube und Aberglaube, Düsseldorf 2008

Leingruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München 2007

Lück, Eckard/Ziegler, Olga: Trialog der Religionen. Stationenarbeit zu Judentum, Christentum und Islam, Hamburg 2014

Sajak, Clauß Peter: Kippa, Kelch, Koran. Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Ein Praxisbuch, München 2010

Ders. (Hg.): Trialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit, Seelze-Velber 2011

Darin: Muth, Ann-Kathrin: Methodencurriculum für das trialogische Lernen, S. 175-255

Formen der Kompetenzüberprüfung

- vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

Schulbücher

- ?

Kooperationen

Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte.

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Kirchen, Moscheen und Synagogen in der Umgebung (vgl. auch Jg. 9, UV V)

UNTERRICHTSVORHABEN 4: RELIGION AUF ABWEGEN – RELIGIÖSER FUNDAMENTALISMUS UND RELIGIÖS VERBRÄMTER EXTREMISMUS (CA. 10 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang)

IF 6: Weltreligionen im Dialog (Judentum, Christentum und Islam im Dialog)

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft (religiöser Fundamentalismus)

Lebensweltliche Relevanz:

Die SchülerInnen erkunden die verschiedenen „Gesichter“ einer Religion und setzen sich auch mit fundamentalistischen und extremistischen Positionen auseinander.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf, (MK5) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen, (UK1) <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) • erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs für ein friedliches Miteinander in der Gesellschaft, (K59) • unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart, (K63) • erläutern Gründe für die Anziehungskraft religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsbestimmungen Fundamentalismus – Extremismus - Beispiele für fundamentalistische Züge in den abrahamitischen Religionen - Individuelle und politische Konsequenzen fundamentalistischer und extremistischer Positionen (Gewalt im Namen von Religion) <p>Didaktische / Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge (mit Literaturangaben und Links): <i>Hinweis: Im Kontext von (Internet-)Recherchen ist es hier unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern ein ausgewähltes Repertoire an Webseiten vorzugeben (siehe z. B. untenstehenden Link zur Bundeszentrale für politische Bildung)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche zu Begrifflichkeiten (siehe Bezüge zum Medienkompetenzrahmen NRW links) - Recherche zu fundamentalistischen bzw. extremistischen Strömungen in den abrahamitischen Religionen z. B. Amish People, Kreationismus, biblizistische/evangelikale Positionen in christlichen Konfessionen, jüdische Ultra-Orthodoxie, fundamentalistisch ausgelegtes Islamverständnis, gewaltbereiter Islamismus, Ideologie des sog. Islamischen Staates - kritische Analyse tendenziöser Websites z. B. mit Aufrufen zur Gewalt, Funktionalisierung von Religion, Reflexion des zugrundeliegenden Verständnisses von Religion - Analyse von Nachrichten und Dokumentarfilmen zu Einzelphänomenen z. B. Terry Jones, US-Pfarrer der fundamentalistischen Gemeinde Dove World Outreach Center führte 2011 öffentlich eine Koranverbrennung durch; Vgl. Youtube. Dr. Terry Jones to Burn 2998 Korans on 9/11 unter https://www.youtube.com/watch?v=4HnXd5_Cl90 (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

<ul style="list-style-type: none"> nehmen Perspektiven anderer ein und reflektieren diese. (HK2) 	<p>extremistischer Vorstellungen, (K64)</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen mögliche Auswirkungen religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Strömungen auf das individuelle und gesellschaftliche Leben. (K67) <p>Medienkompetenzrahmen NRW: 2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.3 Informationsbewertung 2.4 Informationskritik 5.3 Identitätsbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> Dokumentarfilm: „Jesus Camp“ (Regie: Grady, Rachel/Ewing, Heidi, USA 2006) (Jesus Camp, Kindersommerlager der christlichen „charismatischen Bewegung“, in dem die Kinder für den Einsatz trainiert werden, die USA „für Jesus Christus zurückzugewinnen“) Analyse von Einzelbiographien zu Fragen wie „Was fasziniert Jugendliche in Deutschland am sog. Islamischen Staat, sodass sie sich zu ihm bekennen?“/ „Welche politischen bzw. religiösen Ziele werden verfolgt?“, vgl. z. B. https://www.tagesschau.de/inland/interview-is-kaempfer-101.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) Diskussion der betroffenen Werte: religiöse Normen, Menschenrechte, Grenzen der Toleranz <p>Literatur/Links: Religion betrifft uns. Aktuelle Unterrichtsmaterialien, Heft 6/2009: Dialog mit dem Islam, Aachen 2009 Entwurf: Konzepte, Ideen, Materialien für den Religionsunterricht, Heft 1/2010: Religiöser Fundamentalismus, Hannover 2010 Bundeszentrale für politische Bildung: http://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/ (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020) https://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/henryk-m-broder-toleranz-hilft-nur-den-ruecksichtslosen-a-490497.html (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung). <p>Schulbücher</p> <ul style="list-style-type: none"> ? <p>Kooperationen Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte.</p> <p>Hinweise auf außerschulische Lernorte: ---</p>
---	---	--

UNTERRICHTSVORHABEN 5: AUF GEWALT VERZICHTEN – DIE BERGPREDIGT ALS ORIENTIERUNG FÜR EIGENES HANDELN? (CA. 12 STD.)

Inhaltsfeld und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung)

IF 3: Jesus, der Christus (Jesu Botschaft vom Reich Gottes)

IF 5: Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrungen)

IF 6: Weltreligionen im Dialog (Judentum, Christentum und Islam im Dialog)

Lebensweltliche Relevanz:

Die SchülerInnen beschäftigen sich mit der Bergpredigt, einem der bekanntesten Texte im Neuen Testament, und mit der Frage, wie relevant die Bergpredigt heute noch für Jugendliche ist und wie sie weiterhin lebensnahe Impulse für ethisches Handeln bieten kann.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Konkretisierende Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben im Vergleich mit anderen Religionen spezifische Merkmale des christlichen Glaubens, (SK6) <p>Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> führen angeleitet einen synoptischen Vergleich durch, (MK3) <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Bedeutung grundlegender christlicher Positionen und Werte im Prozess eigener ethischer Urteilsfindung, (UK2) erörtern an Beispielen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, (UK4) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik, die auf ein Leben in Freiheit und Verantwortung zielt, (K2) identifizieren und erläutern Erfahrungen von Abhängigkeit bzw. Unfreiheit, Schuld und Scheitern sowie Möglichkeiten der Versöhnung und des Neuanfangs, (K3) beurteilen an einem konkreten Beispiel die Bedeutsamkeit einer Gewissensentscheidung für das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen, (K9) erläutern an ausgewählten Gleichnissen, Wundererzählungen und Auszügen aus der Bergpredigt Jesu Rede vom Reich Gottes, (K19) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewaltlosigkeit und Feindesliebe in der Bergpredigt Geschichtliche und politische Realität: Gewalterfahrungen, gewaltsame Konflikte Das Modell der Reich-Gottes Botschaft Jesu – ein Weg? Gewaltverzicht im Christentum und im Hinduismus <p>Didaktische / Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge (mit Literaturangaben und Links):</p> <ul style="list-style-type: none"> synoptischer Vergleich und Exegese von Mt 5-7 und LK 6, 20-49 Recherche zu aktuellen und historischen Konflikten, von Beispielen für Gewaltanwendung Analyse von Bildern der Kunst, die sich mit der Gewaltproblematik auseinandersetzen z. B. Pablo Picasso, Guernica/ Harald Duwe, Tagesschau intertextueller Vergleich von Bibeltexten, z. B. Vergleich der Seligpreisungen mit der Perikope zu Schifra und Pua (Ex 1, 15-22), die ägyptischen Hebammen widersetzen sich dem Befehl des Pharaos, die Hebräer zu töten. Sie zeigen Zivilcourage gegenüber der Angst vor Überfremdung, Aufzeigen von Parallelen zur Gegenwart Analyse von Beispielen zu Frieden und Gerechtigkeit, z. B. Versöhnungsarbeit in Ruanda, unter https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2016/32341/serie-mission-ist-das-christentum-ruanda-gescheitert (Mai 2016) (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen begründet Stellung zu religiösen und ethischen Fragen und vertreten eine eigene Position. (HK1)

- erörtern mögliche Konsequenzen des Glaubens an Jesus für das Leben von Menschen, (K26)
- bewerten an Beispielen die Rezeption des Lebens und Wirkens Jesu in der analogen und digitalen Medienkultur, (K28)
- beurteilen die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, (K46)
- erläutern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens. (K53)

Zimmermann, Jörg: Die Kirche und der Frieden. In: Missio, Religion erleben. Gerechter Friede, Aachen 2001

Ruanda und der Völkermord, unter https://www.deutschlandfunkkultur.de/ruanda-und-der-voelkermord-die-geschichten-der-toten.979.de.html?dram:article_id=445560 (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)

- Analyse von Gegenbeispielen zum Gewaltverzicht, z. B. Prinzip „Auge um Auge“, vgl. die Biographie von Ameneh Bahrami, einer iranischen Muslim, die Opfer eines Säureattentates wurde und auf die ihr nach iranischem Recht zugestandene Blendung des Täters 2011 verzichtete, vgl. unter <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/saeure-opfer-ameneh-bahrami-doch-nicht-auge-um-auge-11111859.html> (Datum des letzten Zugriffs: 20.01.2020)
- z. B. Auge um Auge. Gewalt in Texten der Bibel. In: :in Religion, Heft 4/2004, Aachen 2004
- Recherche und Analyse von Videos und Spielfilmen zur Rezeption der Bergpredigt und der Themen Gewalt/Gewaltverzicht und kritischer Vergleich mit der biblischen Botschaft, z. B. Film: In einer besseren Welt, Dänemark 2010 (Filmdrama über die moralischen Konflikte von Rache)
- interreligiöser Bezug: Vergleich der Bergpredigt mit der Ahimsa-Lehre Gandhis, z. B. Dialog zwischen Bonhoeffer und Gandhi: vgl. Oppel, Katharina D. (vgl. Literaturhinweis)
- Pro-contra-Diskussion zur Gewaltlosigkeit

Literatur:

Kamphaus, Franz: Wenn der Glaube konkret wird. Die Bergpredigt, Düsseldorf 2018

Oppel, Katharina D.: „Viel lieber würde ich gleich zu Gandhi gehen ...“. Dietrich Bonhoeffer und Mahatma Gandhi: Zwei Stimmen für den Frieden, Düsseldorf 2017

Formen der Kompetenzüberprüfung

- vgl. Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung.

Schulbücher

- ?

Kooperationen

Hinweise auf außerschulische Lernorte:
